

Protokoll der Onlinesitzung des JHA vom 29.10.2020 und der anschließenden Beschlussfassung im Umlaufverfahren

Zeit: 15:30 –17:00 Uhr

Teilnehmer/-innen und Gäste:
s. Anwesenheitsliste

Vorsitz: Frau Hüsken
Protokoll: Herr Grönert

Bremen, den 11. November 2020

Frau Hüsken begrüßt die Teilnehmenden und erklärt das Vorgehen im Rahmen der Videokonferenz. Die Beschlussfassung muss im Nachgang zur Sitzung im E-Mail-Umlaufverfahren erfolgen. Es sei klar, dass die Geschäftsordnung hinsichtlich der Aufnahme von Umlaufbeschlüssen dringend ergänzt werden müsse. Diese Änderung könne allerdings nicht im Umlaufverfahren erfolgen. Das Verfahren hänge daher von der Zustimmung aller Beteiligten ab und solle mindestens auch für die Novembersitzung und die Dezembersitzungen beibehalten werden. Mögliche Anpassungen erfolgten dann entsprechend dem Infektionsgeschehen.

Insbesondere begrüßt Frau Hüsken die teilnehmenden beratenden Mitglieder, denen aufgrund des neuen Formates nun wieder eine Teilnahme möglich ist.

TOP 01: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 08 wird vorgezogen und vor dem regulären TOP 04 behandelt.

TOP 10 wird vorgezogen und als TOP 05 behandelt.

Die aktualisierte Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 02: Anregungen und Wünsche junger Menschen - Aktuelles

Corona-Pandemie

Frau Schrader führt in das Thema ein. Es gebe eine hohe Dynamik im Pandemieverlauf. Am Vortag habe es im Gespräch der Kanzlerin mit den Ministerpräsidenten eine Einigung bezüglich neuer Maßnahmen gegeben. Diese werden in Bremen aktuell in eine neue Corona-Verordnung eingearbeitet. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport vertrete ausdrücklich die Haltung, dass die Kinder- und Jugendhilfe mit der Kindertagesbetreuung nicht aufhöre. Vielmehr seien die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Kinder- und Jugendförderung, inklusive der Jugendbildungs- und der Jugendverbandsarbeit und auch die Öffnung der Spielplätze gerade in dieser Situation äußerst wichtig. Das Ressort der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport wird sich hierfür in den entsprechenden Gremien einsetzen. Aktuell gebe es keine Hinweise für Einschränkungen.

Herr Diener ergänzt, dass im Amt für Soziale Dienste die gleiche Linie verfolgt werden. So blieben alle Häuser der Familie sowie die Familienbildungs- und Beratungsangebote geöffnet. Mög-

liche Einschränkungen ergäben sich voraussichtlich hauptsächlich durch Restriktionen für beispielsweise offene Cafés und Mittagstische (starke Nähe zur Gastronomie) oder eindeutig abgrenzbare Sportangebote

Die geeinte Haltung ist, dass die benannten Angebote weiterhin mit den bestehenden Hygienemaßnahmen fortgesetzt werden sollen.

Frau Blumenhagen ergänzt, dass die Situation im Bereich der Kindertagesbetreuung angespannt sei. Aktuell gebe es in 20 Kindertagesstätten Corona-Fälle, insgesamt seien 16 Kinder und 37 Fachkräfte betroffen. Positiv sei, dass Kitas bisher kein Ausbruchsort von Infektionen seien. Allerdings steige die Anzahl Betroffener stetig an. Herausfordernd sei die, aufgrund der Überlastung, schlechte Erreichbarkeit des Gesundheitsamtes.

Auf Nachfrage von Herrn Barde teilt Frau Schrader mit, dass sie davon ausgehe, dass dem Arbeitsbereich keine besonderen Testkapazitäten im Bereich der Corona-Tests zur Verfügung gestellt werden.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Leonidakis, Herr Diener, Herr Goldschmidt, Frau Görgü-Philipp, Frau Krümpfer, Herr Barde, Frau Ahrens, Frau Blumenhagen

TOP 03: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.09.2020

Das Protokoll der Sitzung vom 09.09.2020 wird genehmigt.

Herr Barde bittet darum, dass die Antwort von SJIS in Bezug auf seine Frage zu den Bremer Bädern den Mitgliedern des JHA zur Kenntnis gegeben wird.

TOP 04: Richtlinie zu § 39 Absatz 1 SGB VIII, Bekleidungsbeihilfen für junge Menschen in stationären Einrichtungen der Jugend- und Eingliederungshilfe

Frau Schrader teilt auf Nachfrage von Herrn Schmitt mit, dass sich die Vorlage für die Landesrichtlinie zu § 39 SGB VIII, Barbetrag zur persönlichen Verfügung (Taschengeld) in Bearbeitung befinde.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Schmitt, Frau Schrader

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Orientierung der Bekleidungspauschalen in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe an den regelsatzrelevanten Verbrauchsausgaben für Bekleidung und Schuhe zu.
2. Im Übrigen nimmt der Jugendhilfeausschuss die neue Richtlinie zu § 39 Absatz 1 SGB VIII zur Kenntnis.

Zustimmung: 14

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 05: Ausgesetzt

Der Tagesordnungspunkt wird auf die Dezembersitzung verschoben.

TOP 06: Stand und Verlauf des JuWe-Transferprozesses

- Evaluationsbericht

- Controllingbericht

Frau Görgü-Philipp bedankt sich für die Vorlage und spricht den Mitarbeiter*innen des Sozialdienst Junge Menschen und insbesondere dem Team Walle, sowie der Referatsleiterin Frau Blumenberg ein Lob für die gute Arbeit aus. Das Vorhaben sei sehr positiv zu bewerten, allerdings müsse auch das entsprechende Personal da sein, um so sozialräumlich arbeiten zu können. Diesbezüglich interessiere sie der aktuelle Personalstand. Frau Krümpfer bedankt sich ebenfalls für den Bericht und bittet die Träger der freien Jugendhilfe um Bewertung, da es von deren Seite früher viel Kritik gegeben habe.

Herr Diener führt aus, dass das Projekt JuWe erst zum Ende des Jahres entlassen werde und vor allem das Team Walle bis dahin noch einige Aufgaben zu erledigen habe, insbesondere im Bereich des Customizing der neuen Fachanwendung SoPart. Insgesamt befinde der Sozialdienst Junge Menschen sich im Personalaufwuchsprozess, mit Stand 01.09.2020 seien 147 Vollzeitbeschäftigungsvolumen besetzt gewesen. Auf Grundlage des Personalbemessungsverfahrens gebe es die Zusagen, dass ein weiterer personeller Aufwuchs möglich ist, weshalb es aktuell andauernde Ausschreibungsverfahren gebe. Aufgrund des spürbaren Fachkräftemangels werde es noch dauern, bis der gewünschte Personalstand erreicht sei. Mit der Einstellung der nächsten Kohorte dual Studierender und einiger jetziger Sozialarbeiter*innen im Anerkennungsjahr sei er aber guter Dinge, dass im Frühjahr 2021 nochmal ein spürbarer Zuwachs erfolgen werden.

Herr Diener weist darauf hin, dass mit dem Projekt JuWe die Weiterentwicklung des Jugendamtes nicht beendet sein werden.

Herr Schmitt gibt auf die Frage von Frau Krümpfer die Einschätzung ab, dass die Trägersicht sehr heterogen sei. Zudem sei der Entwicklungsstand in den verschiedenen Sozialzentren noch unterschiedlich, weshalb eine Bewertung schwierig sei. Die Entwicklung müsse abgewartet werden. Es gebe viele positive Beispiele in der Zusammenarbeit und gleichzeitig habe sich die Frage des gegenseitigen Umgangs durch den bisherigen Prozess gezogen und werde sehr unterschiedlich bewertet. Er weist darauf hin, dass der Arbeitsauftrag für die UAG JuWe der AG 78 Hilfen zur Erziehung mit Ende des Projektes neu bewertet werden müsse.

Hinsichtlich einer Nachfrage von Frau Leonidakis hinsichtlich der aktuellen Fallzahlrelation in Abgleich mit der Anzahl der Mitarbeitenden macht Herr Diener deutlich, dass 2021 eine erneute Personalbemessung durchgeführt werden solle. Diese werde eine differenzierte Auskunft geben, wie weit sich die tatsächliche Arbeitsbelastung entspannt habe. Der Vorteil der Personalbemessung sei, dass durch das Zählen der Häufigkeit der Durchführung der Kernprozesse eine wesentlich differenziertere Betrachtung des tatsächlichen Arbeitsaufkommens im Case Management möglich wird, als es durch das Betrachten von Fallzahlrelationen möglich wäre.

Abschließend teilt Herr Diener mit, dass im zweiten Quartal 2021 ein Abschlussbericht über den gesamten Projektlauf vorgestellt werde.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Görgü-Philipp, Frau Krümpfer, Herr Diener, Frau Leonidakis, Herr Schmitt, Herr Barde

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zum Stand und Verlauf des JuWe Transferprozesses zur Kenntnis.

TOP 07: Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII für die Stadtgemeinde Bremen „Bremer Kinder- & Jugendhilfe gGmbH

Frau Kley als Gast und Vertreterin des Trägers bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen beschließt, die Gesellschaft „Bremer Kinder- & Jugendhilfe“ als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII für die Stadtgemeinde Bremen anzuerkennen.

Zustimmung: 14

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 08: Aufstellung des Haushalts 2020 für den Bereich Kindertagesbetreuung

Frau Hildebrandt sichert zu, dass die Vorlage für den Haushalt 2021 dem JHA ebenfalls zur Kenntnis gegeben werde.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 09: Harmonisierung der Programme zum zusätzlichen Einsatz von Sozialpädagog*innen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung (SozPäd I und SozPäd II)

Herr Dr. Schlepper teilt mit, es sei ein richtig gutes Programm. Die Arbeit der Sozialpädagog*innen sei in den Einrichtungen sehr wichtig und eine große Unterstützung der Einrichtungsleitungen. Er freue sich, dass die Programme nun zusammengeführt werden sollen. Problematisch sei die Verbindung des Programms mit dem Kita-Index, auch wenn diese logisch nachvollziehbar sei. Wenn Kitas aus dem Index fielen, müsse auch das Personal abgezogen werden, das aber gleichzeitig einen wichtigen Part in der konzeptionellen Entwicklung der jeweiligen Einrichtung einnehme. Frau Krümpfer macht deutlich, dass sie das Zusammenführen der Programme ebenfalls sehr begrüßt aber auch Herrn Dr. Schlepper in seinen Bedenken unterstützt. Frau Gerking führt aus, dass die Träger der freien Jugendhilfe die Zusammenführung der Programme gemeinsam mit der Behörde erörtert und positiv bejaht hätten. In diesem Zusammenhang habe es auch Bemühungen gegeben, einen Übergang zu schaffen, wenn Einrichtungen im laufenden Kita-Jahr aus dem Index fielen. Die Finanzierung sei jeweils bis zum Ende des Kita-Jahres garantiert.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Dr. Schlepper, Frau Krümpfer, Frau Gerking

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Zusammenführung der beiden Programme unter Berücksichtigung der zusätzlichen Sozialpädagog*innen in der beschriebenen Art und Weise.

Zustimmung: 14

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 10: Interessenbekundungen - Weitere Umsetzungsempfehlungen

Frau Dr. Eschen teilt mit, dass sie sich freue, dass nun weitere Einrichtungen in die Umsetzung gehen könnten.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Dr. Eschen, Jablonski, Gerking,

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt wie folgt:

a. Burglesum:

Es wird empfohlen den Standort Stockholmer Straße/Global Education gGmbH (6 Gruppen) umzusetzen und zusätzlich – vorbehaltlich einer positiven Prüfung durch die Verwaltung – auch den Standort Beckersweide/Hans Wendt gGmbH (6 Gruppen) umzusetzen.

b. Blumenthal:

Es wird empfohlen den Standort Zum Krempel 2/HanseaSana gGmbH (5 Gruppen) umzusetzen.

c. Hemelingen:

Es wird empfohlen den Standort Schlegelstraße 8/AWO Kita gGmbH (7 Gruppen) umzusetzen.

d. Huchting:

Es wird empfohlen den Standort Huchtinger Heerstraße 86/ He Du da e. V. (4 Gruppen) umzusetzen.

Zustimmung: 14

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 11: Berichte der Verwaltung

Individuelle Diagnose und Feststellung des Förderbedarfs

Frau Hüsken führt in das Thema ein. Frau Kastens habe in der letzten Sitzung des JHA Nachfragen bezüglich dem Umgang mit der aktuell schwierigen personellen Ausstattung im Jugendgesundheitsdienst geäußert. Hierzu sei ein Bericht der Verwaltung zugesagt worden.

Frau Gerking teilt mit, dass das Thema in der AG 78 Kindertagesbetreuung erörtert worden sei. Die Schwierigkeiten mit den Kapazitäten des Gesundheitsamtes seien sehr deutlich geworden. Ihre Behörde sei bemüht, ein Gespräch mit dem Gesundheitsamt und Vertreter*innen der LAG und der BEK zu führen und das weitere Vorgehen gemeinsam abzustimmen. Aktuell gebe es kein geordnetes Verfahren. Die Situation sei unbefriedigend aber sie sehe keine Möglichkeit für ein anderes Vorgehen. Frau Gerking sichert spätestens im Frühjahr einen erneuten Bericht zu.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Krümpfer, Frau Kastens, Dr. Schlepper

TOP 12: Verschiedenes

Mitteilung über Änderungen in der Besetzung der AGs nach §78 SGB VIII

Beschluss: Kenntnisnahme.

Abstimmung der Terminplanung 2021 JHA:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt den vorgeschlagenen Terminen zu.

Zustimmung: 14

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

für das Protokoll:

Timon Grönert